

## Was ist bei einer Platzwunde zu tun?

Wenn Ihr Kind eine Kopfplatzwunde hat, die von uns versorgt wurde, hier noch ein paar Hinweise:

- Halten Sie die Wunde bitte möglichst sauber und trocken
- Kleber und Pflasterstreifen sind zum Teil wasserlöslich! (nicht Duschen)

Die Wunde kann sich entzünden!

**Anzeichen für eine Entzündung** können sein:

- Zunehmende Schwellung
- Rötung
- Eiter
- Flüssigkeitsaustritt
- Zunehmende Schmerzen
- Fieber

Bei diesen Anzeichen sollten Sie ärztlichen Rat suchen. Entweder in der Kinderarztpraxis oder der Notaufnahme.

Bei Schmerzen kann die Wunde gekühlt werden. Dafür können Sie z. B. einen Kühlakku in ein Geschirrhandtuch wickeln und für ca. zehn Minuten auf die Wunde legen. Das können Sie auch wiederholen. Lassen Sie aber mindestens fünfzehn Minuten Pause.

Nach sieben bis zehn Tagen ist eine solche Wunde in der Regel verheilt. Die Pflasterstreifen lösen sich von alleine.

Sie kennen Ihr Kind! Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl. Auch wenn Ihnen etwas auffällt, das vielleicht nicht auf diesem Merkblatt steht: **Im Zweifel sollten Sie in die Notaufnahme kommen.** Dieser Flyer kann selbstverständlich keine Vollständigkeit garantieren.

Haben Sie noch Fragen?  
Dann melden Sie sich bei uns.  
Ihr Team der Kinderchirurgie



## Kontakt

### Kinderchirurgie

Terminvergabe Sprechstunde: 03834 86-7022

Sekretariat: 03834 86-7037

Notaufnahme: 03834 86-22531

Auskunft UMG: 03834 86-0

### E-Mail/Web

kinderchirurgie@med.uni-greifswald.de

[http://www.medizin.uni-greifswald.de/ki\\_chir/](http://www.medizin.uni-greifswald.de/ki_chir/)

### Anschrift

Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

Ferdinand-Sauerbruch-Strasse 1

17475 Greifswald

### Kassenärztlicher Kindernotdienst

Telefon 0180 5868 222 110

### Lageplan UMG



Stand 2/2024



## KINDERCHIRURGIE

Leiterin: Prof. Dr. med. Vera Schellerer



Schädelprellung Informations-Flyer für  
Patient\*innen der Kinderchirurgie der  
Universitätsmedizin Greifswald

# Schädelprellung Kopfplatzwunde



## Was ist zu tun?

Ihr Kind muss für die nächsten **48 Stunden unter Beobachtung** bleiben und Ruhe bekommen. Das heißt nach Möglichkeit: keine körperliche Anstrengung oder Stress, keine Bildschirmmedien (Fernsehen, Handy, Tablet, Spielkonsole...), kein Lesen. Hörbücher und leise Musik sind erlaubt.

**Sie sollten 4-6 x über den Tag verteilt das Bewusstsein und die Pupillen Ihres Kindes kontrollieren!**

- Lässt sich Ihr Kind wecken?
- Ist Ihr Kind ansprechbar und aufmerksam?
- Sind die Pupillen Ihres Kindes rund und gleich groß?

Gibt es hierbei Auffälligkeiten oder wenn Sie eine oder mehr Fragen mit „Nein“ beantworten, sollten Sie sofort mit Ihrem Kind in die **Notaufnahme!**

Des Weiteren gibt es Warnzeichen für eine Gehirnerschütterung. Auch hier sollten Sie mit Ihrem Kind ins Krankenhaus kommen. Denn dann ist eine Überwachung auf Station nötig.

## Liebe Eltern,

Ihr Kind hat eine Schädelprellung. In den meisten Fällen handelt es sich hierbei um keine schlimme Erkrankung. Aber es gibt ein paar Dinge, auf die Sie zu Hause achten müssen.

Eine Kopfverletzung kann gefährlich werden. Bedrohliche Komplikationen betreffen vor allem das Gehirn. Sie treten insbesondere innerhalb der ersten ein bis zwei Tage nach Trauma auf. Daher ist die Beaufsichtigung zu Hause nötig. Auch nach einiger Zeit ohne Beschwerden.



## Warnzeichen für eine Gehirnerschütterung sind:

- Ungewöhnliches Verhalten
- Unruhe, Schlaflosigkeit, Aggressivität
- Untypische Müdigkeit, Apathie, Teilnahmslosigkeit, Spielunlust
- Gleichgewichtsstörungen, Schwindel
- Übelkeit, Erbrechen
- Starke/zunehmende Kopfschmerzen
- Krampfanfälle
- Sehstörungen (z. B. Doppelbilder)
- Vergesslichkeit, Erinnerungslücken, verwaschene Sprache
- Muskelschwäche, Gefühlsstörungen (z. B. der Arme im Seitenvergleich)
- Nackensteifigkeit
- Ungewöhnlicher Ausfluss aus Ohren oder Nase
- Äußere Schwellungen am Kopf

## Bei Säuglingen kann die Beurteilung schwierig sein! Achten Sie hier auch auf:

- Vergrößerung des Kopfumfanges oder Vorwölbung der Fontanelle
- Ständiges Wimmern oder Weinen
- Mangelndes Interesse oder Neugierde
- Untypische Stille (kein Brabbeln)
- Untypische Schlappeit, Teilnahmslosigkeit
- Appetitlosigkeit, Trinkschwäche, Nahrungsverweigerung